

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 24.11.2014

Haushalt 2015 hier: Antrag auf Co-Finanzierung durch den Landkreis Rems-Murr für das Projekt „HaLT“		
verantwortlich: Kreisjugendamt	Drucksache 2014-102-JHA24.11.	
	2 Anlagen	
	13.11.2014	
<u>Beratung:</u>	24.11.2014	Jugendhilfeausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag (**Anlage 1**) nebst Stellungnahme (**Anlage 2**) auf Co-Finanzierung durch den Landkreis für das Projekt „HaLT“ wird zugestimmt. Der beantragte Zuschuss in Höhe von 3.500,00 € wird ab dem Jahr 2015, für zunächst zwei Jahre, im Haushalt bereitgestellt.

Projektbeschreibung

Das Projekt „HaLT“ (Hart am Limit) ist ein Präventionsangebot für exzessiv alkoholkonsumierende Jugendliche.

Es besteht sowohl aus einem reaktiven Baustein, dieser beinhaltet eine Kurzintervention durch ein „Brückengespräch“ bei Jugendlichen, die im Krankenhaus wegen einer Alkoholvergiftung behandelt werden als auch aus einem proaktiven Baustein, dieser hat die Verhältnisprävention zum Thema Jugendschutz im Fokus.

Ziel des reaktiven Bausteins von „HaLT“ ist es, Kinder und Jugendliche mit schädlichem Alkoholkonsum dazu zu bewegen, ihr Verhalten zu reflektieren. Sie werden noch während ihres Klinikaufenthaltes besucht, wenn möglich werden auch die Eltern mit eingebunden. Im Mittelpunkt steht die Motivation der Jugendlichen zur Teilnahme an weiteren „HaLT“-Angeboten. Zentrales Element ist jedoch das sogenannte „Brückengespräch“, das im Krankenhaus von Honorar-Mitarbeiter/innen der Suchtberatungsstellen im Rems-Murr-Kreis geführt wird.

Da die Krankenhauseinweisungen der betroffenen Jugendlichen vor allem am Wochenende stattfinden haben die Suchtberatungsstellen einen Bereitschaftsdienst eingerichtet (samstags und sonntags jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr). Dadurch wird der unmittelbare „Schockmoment“ genutzt. Nach den Erlebnissen der Alkoholvergiftung sind die Jugendlichen eher bereit, sich mit ihrem problematischen Trinkverhalten auseinander zu setzen. Unter der Woche gehen Mitarbeiter/innen der Beratungsstellen zeitnah zum Gespräch ins Krankenhaus.

Evaluation

Die Evaluation der Maßnahme wird von Seiten der Projektträger ab 2015 durchgeführt. Als Zielgruppe der Evaluation werden u. a. auch die Ärzte und Pflegekräfte der Krankenhäuser dienen. Die weiteren Vorbereitungen für den methodischen Aufbau und die Umsetzung der Untersuchung werden vom Projektträger kurzfristig umgesetzt.

Bewertung der Verwaltung

siehe Stellungnahme der Verwaltung (**Anlage 2**)